



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Grundinstandsetzung Wehr Calbe

Fertigstellung erster Bauabschnitt

**Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Magdeburg**
Fürstenwallstraße 19/20
39104 Magdeburg

31. Mai 2018

Christian Jöckel

Telefon 0391 530-2500
Telefax 0391 530-2417

Zentrale 0391 530-0
Telefax 0391 530-2417/2418
wsa-magdeburg@wsv.bund.de
www.wsa-magdeburg.wsv.de

Mit dem Rückbau der oberwasserseitigen Spundwand auf die endgültige Bauwerkshöhe am 29. Mai 2018 wurde der erste Bauabschnitt der Grundinstandsetzung des Wehres Calbe bei Saale km 20,1 erfolgreich abgeschlossen.

Das Bestandsbauwerk wurde im Zuge der planmäßigen Bauwerksinspektion in die höchste Schadensklasse 4 eingestuft. Aufgrund dieses Bauwerkszustands war eine Grundinstandsetzung des Wehres erforderlich, die mit dem ersten Rammschlag am 10. August 2017 begann.

Um während der Bauausführung den Wasserabfluss der Saale aufrechtzuerhalten, erfolgt die Grundinstandsetzung in zwei Bauabschnitten entsprechend der Einteilung der beiden rund 72 m breiten Wehrfelder.

Das Bestandswehr war auf einem hölzernen Gerüst gelagert, welches vor allem im Unterwasser dazu neigte, unterspült zu werden und somit regelmäßig in Stand gesetzt werden musste. Im Zuge der Grundinstandsetzung wird nun eine durchgehende Stahlbetonkonstruktion hergestellt, die im Ober- und im Unterwasser jeweils durch eine Stahlspundwand begrenzt wird.

Während die oberwasserseitigen Spundwände vom schwimmenden Gerät (Ponton) aus eingebracht wurden, erfolgte das Einbringen der unterwasserseitigen Spundwände und die Andienung der Baustelle über einen Fahrdamm im Unterwasser.

Bauzeitlich dienten diese Spundwände als Baugrubenspundwände, in deren Schutz die Wehrkrone und der Wehrrücken des Bestandswehres in Abschnitten abgebrochen und neu betoniert wurde.

Im Rahmen des ersten Bauabschnittes wurden durch das beauftragte Bauunternehmen „Streicher Tief- und Ingenieurbau Jena GmbH & Co. KG“ neben dem Erdbau und der Installation einer Wasserhaltung rund



900 m³ Beton, 110 t Bewehrungsstahl sowie 130 t Spundwandstahl fachgerecht verbaut.

Alle Arbeiten erfolgen in enger Abstimmung mit den beiden Wasserkraftbetreibern an der Staustufe Calbe.

Die Bauausführung im zweiten Bauabschnitt (südliches Wehrfeld) beginnt nun unmittelbar im Anschluss an die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts mit dem Einbringen der Spundwände. Auch die weitere Bauausführung ist weitestgehend analog zum ersten Bauabschnitt. Da der Fahrdamm im Unterwasser für den zweiten Bauabschnitt verlängert wird, erfolgt dessen Rückbau erst nach Abschluss der Gesamtmaßnahme.

Mit der Maßnahme werden rund 2,8 Mio. € in den Erhalt der verkehrlichen Infrastruktur investiert.

Hintergrundinformationen

Die Staustufe Calbe besteht aus der Wehranlage, zwei Wasserkraftwerken, einer Fischaufstiegsanlage und der Schleuse Calbe.

Die Wehranlage liegt in einer Saaleschleife bei Calbe bei Saale-km 20,1 und besteht aus einem beweglichen Wehr (Fischbauchklappe) mit einer Breite von rund 26 m und einem festen Streichwehr, welches mit zwei Aufsatzklappen ausgestattet ist und eine Breite von rund 145 m hat. Am westlichen Flussufer grenzt unmittelbar die Bebauung der Stadt Calbe an.

Die Wasserstandsregelung der Stauhaltung Calbe – Bernburg erfolgt durch das Überfallwehr und das Fischbauchklappenwehr und dient der Schifffahrt und der Wasserkraftnutzung. Das Überfallwehr wurde ca. 1870 errichtet. Zwischen 1938 und 1954 wurde das Wehr umgebaut und die Krone auf 55,50 mNHN erhöht. An die Wehrkrone schließt sich im Unterwasser ein 6,6 bis 8,7 m langer Überfallrücken an. Die zwei Wehrfelder haben eine lichte Breite von jeweils 72,79 m und werden durch einen 1,2 m breiten Mittelpfeiler getrennt. Der Antrieb der Wehrklappen erfolgt öldruckhydraulisch.



Bauausführung im 1. Bauabschnitt fertig gestellt



Rückbau der Spundwand im Oberwasser des 1. Bauabschnitts